12/2026 – 179. Ausgabe

Strategische Partnerschaft Sensorik

Sensorik Magazin







maintenance 14. – 15. OKTOBER 2026 MÜNCHEN

Rückschau maintenance München: Mit „Sensorik on Tour“ vom Schwingungssensor bis zum fertigen Wartungsauftrag



Stakeholderdialog UpCycleFood.BY in Bayreuth: Neue Wertschöpfung aus Molke, Biertreber und Apfeltrester

INQA | INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

INQA-Netzwerktreffen in Berlin: Impulse aus der regionalen Praxis für die Fachkräftestrategie des BMAS

Neuigkeiten aus dem Cluster Sensorik

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Cluster Sensorik

Inhalt



MITGLIEDER IM FOKUS

Wir sind vom 11. bis 13. Mai 2027 wieder auf der SENSOR+TEST S. 03
Rückschau maintenance München 2026: Sensorik liefert die Datenbasis S. 04
Biohybride Sensorik erkennt hochtoxische Gase im Einsatz S. 06
POF 2026 macht Nürnberg zur Welthauptstadt der Kunststoff-Lichtwellenleiter S. 08
Werden Sie Teil des bayerischen Sensorik-Ökosystems S. 09
WoodTouch: Echtholz wird zur Bedienoberfläche S. 10

CLUSTER (ER)LEBEN

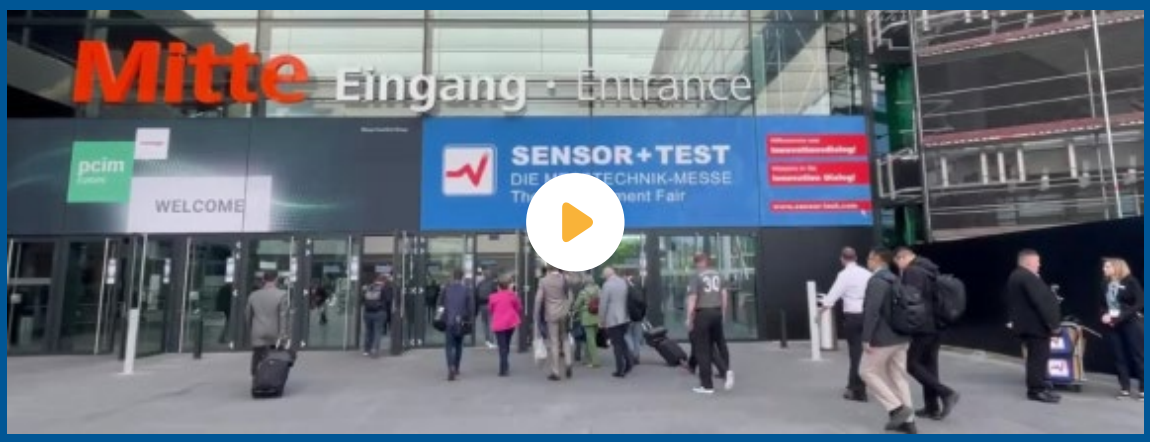
Mehr Wertschöpfung in der Lebensmittelproduktion: Stakeholderdialog „UpCycleFood.BY“ in Bayreuth S. 12
Technologieforum „KI & Sensorik in der Praxis“ (25. Februar 2027, Aschaffenburg) S. 14
Praktikum ab 2027 gesucht? S. 14
Fachkräfte sichern: Regionen liefern Impulse aus der praktischen Netzwerkarbeit für Berlin S. 15
Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem S. 17
Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem S. 19
Sensorik on Tour S. 20

KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Ökosystem und Bayern S. 22
Förderfokus S. 23
Green Transition S. 24
Trend S. 25
HR-NEWS S. 26

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Wir sind vom 11. bis 13. Mai 2027 wieder auf der SENSOR+TEST



Anmeldung für unseren Gemeinschaftsstand 2027 möglich:

www.sensorik-bayern.de/sensor-test-2027/anmeldung

Unser Angebot:

- ✓ Teilnahme mit einem Standardcounter: 2.570 €
- ✓ Inklusivleistungen: Standmiete, -bau; Logoanbringung, 1 Ausstellerausweis
- ✓ Catering für Standpersonal und Gäste
- ✓ Umfangreiche Vor- und Nachberichterstattung im Sensorik-Magazin, auf unserer Webseite und in den sozialen Medien
- ✓ **Neu: 2027** – Counter-Sharing: Flexible Aufteilung auf einzelne Messetage möglich – sprechen Sie uns an!



Anja Sloet

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 (0)941 63 09 16 - 23
a.sloet@sensorik-bayern.de

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Rückschau maintenance München 2026: Sensorik liefert die Datenbasis

Sensorik on Tour: Neues Messeformat für Unternehmen

MÜNCHEN. Messe, aber anders: Statt Gänge abzulaufen, folgten unsere Gäste auf der maintenance München dem Weg der Daten – vom Schwingungssensor bis zum fertigen Wartungsauftrag.

140 Aussteller, 1.930 Fachbesucher, 25 Unternehmen mehr als zur Premiere: Die maintenance München wächst. Im Zentrum stand Mitte Oktober Predictive Maintenance – und damit die Sensorik, die deren Datenbasis liefert. Den Instandhaltungspreis gewann unser Mitglied Schaeffler mit kabellosen Sensoren für Regalbediengeräte – wir gratulieren!

Wir setzten zwei eigene Impulse: Bei „Ask the Experts" zeigten zwei unserer Mitglieder – Schweitzer Messtechnik und Steadforce – unter der Moderation unseres Geschäftsführers Matthias Streller, wo Anwender im Betrieb an Grenzen stoßen.

maintenance
14. – 15. OKTOBER 2026 MÜNCHEN





Quelle der beiden Fotos: SPS

MITGLIEDER IM FOKUS

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Danach: Speed-Dating mit Instandhaltungskompetenz. 60 Minuten, vier Stände, je zehn Minuten Praxis. Fluke misst an der Anlage, CS Instruments im Druckluftnetz, M.O.P. bündelt die Daten in der Software TOM, IFS Ultimo macht daraus Arbeitsaufträge.

„Gute Messtechnik erklärt sich nicht von selbst. Mit dem Rundgang schaffen wir den Rahmen, in dem Fachbesucher die richtigen Gesprächspartner finden und Aussteller die richtigen Kontakte."

Anja Sloet, Projektleiterin



Quelle: easyfairs



Quelle: SPS



Quelle: SPS



Quelle: SPS

Mit „Sensorik on Tour" öffnen wir als Cluster Fachmessen für die gesamte Community: zum Besuchen oder zum Präsentieren eigener Lösungen.

Ihr Unternehmen soll beim nächsten Stopp dabei sein – auf der Bühne oder als Station? Schreiben Sie Anja Sloet: a.sloet@sensorik-bayern.de



Anja Sloet

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 (0)941 63 09 16 - 23
a.sloet@sensorik-bayern.de

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Biohybride Sensorik erkennt hochtoxische Gase im Einsatz

Fraunhofer ISC: Handgerät soll chemische Kampfstoffe künftig direkt am Einsatzort nachweisen

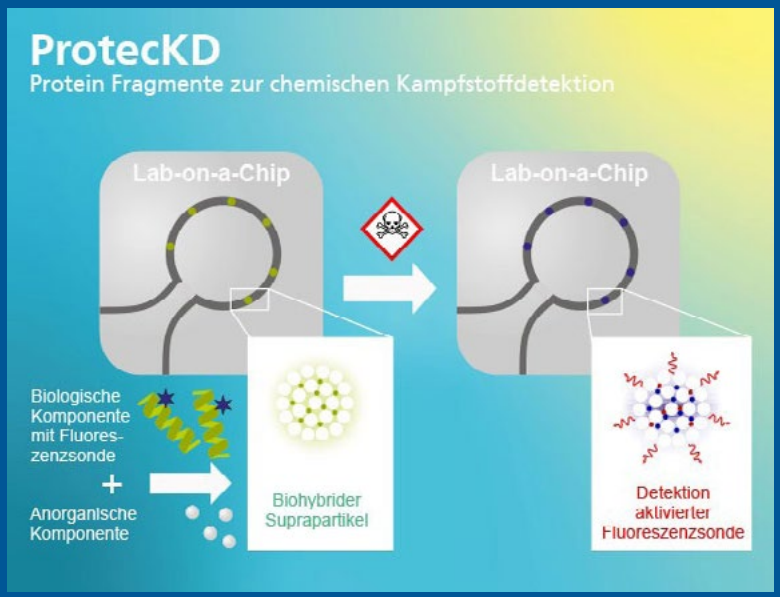
WÜRZBURG. Sarin, S-Lost und Chlorpikrin zählen zu den gefährlichsten chemischen Kampfstoffen: Sarin greift das Nervensystem an, S-Lost verätzt Haut und Atemwege, Chlorpikrin zerstört das Lungengewebe – bereits geringste Konzentrationen schädigen schwer oder wirken tödlich. Einsatzkräfte entscheiden vor Ort binnen Minuten über Schutzmaßnahmen, verlässliche Analysen liefert bislang jedoch nur das Speziallabor. Das Forschungsprojekt ProtecKD verlagert den Nachweis in ein tragbares Handgerät. Vier Partner unter Koordination des Fraunhofer-Instituts für Silicatforschung ISC in Würzburg entwickeln dafür bis Juni 2029 ein Sensorsystem auf Basis biohybrider Materialien. Beteiligt sind auch die JPT Peptide Technologies GmbH, WIS – ABC-Schutz und Noxoon GmbH.

Mobile Verfahren messen heute zu ungenau, präzise Verfahren binden Zeit und Laborinfrastruktur. Die Lücke öffnet sich dort, wo Einsatzkräfte eine Gefahrenlage sofort bewerten müssen: Chemieunfälle, Altlasten, der Einsatz chemischer Kampfstoffe.



Materialforschung trifft Biotechnologie

ProtecKD verbindet biologische Erkennungseinheiten mit anorganischen Nanopartikeln zu stabilen, hochfunktionalen Mikropartikeln. Das Fraunhofer ISC synthetisiert Trägerpartikel aus Siliciumdioxid und funktionalisiert deren Oberflächen gezielt. Darauf fixiert das Team Peptide – kurze Eiweißmoleküle, die Projektpartner JPT Peptide Technologies selektiv auf einzelne Gase zuschneidet. Trifft das Zielmolekül auf das Peptid,



ProtecKD – die Idee: Biohybride Sensormaterialien als Lab-on-a-Chip-System in einem tragbaren Fluoreszenz-Handgerät zur frühzeitigen Detektion chemischer Kampf- und Gefahrstoffe
© Fraunhofer ISC



Partikel mit verschiedenen sensorischen Eigenschaften lassen sich zu einem Sensorsystem kombinieren.
© Fraunhofer ISC

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

antwortet dieses mit Fluoreszenz. Da unterschiedliche Peptide unterschiedliche Gase erkennen, entstehen mehrere Sensorfelder auf einem miniaturisierten Analysesystem im Chipformat (Lab-on-a-Chip).

Auswertung im Handgerät

Den Sensorchip nimmt ein tragbares Detektionsgerät auf, das Projektpartner Noxoon entwickelt. Empfindliche Detektoren erfassen die Fluoreszenzänderungen, selbstlernende Algorithmen werten die Signale unmittelbar aus und zeigen Gasart und Warninformation an. Die gezielt designten Peptide sprechen hochselektiv an, die optimierte Sensorgeometrie steigert die Empfindlichkeit – so reichen schon geringste Mengen für einen belastbaren Nachweis. Das Wehrwissenschaftliche Institut für Schutztechnologien – ABC-Schutz (WIS) charakterisiert die Komponenten und prüft sie unter realitätsnahen Bedingungen mit Gefahrstoffen.

Durchgängig digitale Materialdaten

Alle Material- und Messdaten erfasst das Konsortium maschinenlesbar. ProtecKD koppelt sich damit an die BMFTR-Initiative „Material digital“ an, zu der das Fraunhofer ISC eigenes Know-how beisteuert. Der schnelle Nachweis verkürzt Reaktionszeiten erheblich: Einsatzkräfte leiten Schutzmaßnahmen gezielter ein, bewerten Lagen fundierter und vermeiden unnötige Sperrungen oder Evakuierungen. Über den Bevölkerungsschutz hinaus sieht das Konsortium Anwendungen in der Umweltüberwachung sowie in der industriellen Sicherheit bei Einsatz und Lagerung von Industriechemikalien, pharmazeutischen Wirkstoffen oder Explosivstoffen.



Dr. Benedikt Schug

Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC
Leitung Partikeltechnologie
49 931 4100-435
benedikt.schug@isc.fraunhofer.de

Smarte Lösungen aus Bayern – für Bayern und die Welt

Sensorbasiertes Rattenmanagement in Lörrach

Die Abwasserentsorgung Lörrach setzt bei der Rattenbekämpfung im Kanal auf die sensorbasierten Köderschutzboxen von ball-b. Rattenaktivitäten werden automatisch erfasst, per Funk an den WebService übertragen und bilden die Grundlage für gezielte Maßnahmen. Dadurch sank die Zahl der beköderten Schächte von rund 4.500 auf etwa 150, die jährlichen Schachtöffnungen von 27.000 auf rund 2.500 und der Rodentizideinsatz von 900 kg auf ca. 30 kg. Das System lässt sich auf andere kommunale Kanalnetze übertragen.

www.ball-b.de



Quelle: ball-b

Cluster Sensorik

#Sensor #Schädlingsbekämpfung #madeinbavaria

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

POF 2026 macht Nürnberg zur Welthauptstadt der Kunststoff-Lichtwellenleiter



NÜRNBERG. Ende September versammelte die 34. International Conference on Plastic Optical Fibers (POF2026) die globale Fachwelt am Ohm Innovation Center der TH Nürnberg. Drei Tage lang diskutierten Forschende und Industrievertreter aktuelle Entwicklungen rund um POF-Sensorik, polymere optische Wellenleiter und industrielle Applikationen – von der Fertigung bis zur Systemintegration. Ausrichter war das Polymer Optical Fiber Application Center (POF-AC) der TH Nürnberg, das gleichzeitig sein 25-jähriges Jubiläum feierte. Für die TH Nürnberg war es bereits die dritte Ausrichtung der Konferenz – nach 2004 und 2015.

Zwei Anwendungsbeispiele verdeutlichen das industrielle Potenzial der Technologie: Das POF-AC entwickelte gemeinsam mit der eolotec GmbH ein faseroptisches Messsystem zur Früherkennung von Lagerschäden in Windkraftrotoren – heute bereits in mehreren Hundert europäischen Windenergieanlagen im Einsatz. Für Schienenfahrzeuge und Leistungselektronik bietet POF einen entscheidenden Vorteil: die vollständige elektromagnetische Entkopplung, die Kurzschlüsse in der Motorsteuerung zuverlässig verhindert.

„Die Forschung zu polymeren optischen Fasern entwickelt sich in viele Richtungen. Die POF 2026 machte diese Bandbreite sichtbar und brachte Wissenschaft und Industrie miteinander ins Gespräch."

Prof. Rainer Engelbrecht, Leiter des POF-AC

Ein angeschlossener Workshop zu integrierten planaren Wellenleitern schloss die Konferenzwoche ab. POF-Technologie gewinnt als robuste, kostengünstige Alternative zu Glasfaser in der Industriesensorik zunehmend an Bedeutung. Weitere Details auch unter: https://www.th-nuernberg.de/news/6488-internationale-pof-fachwelt-zu-gast-an-der-ohm/.



Prof. Dr. Rainer Engelbrecht
TH Nürnberg
Technische Optik und Messtechnik
rainer.engelbrecht@th-nuernberg.de
+49 (0)911 5880 - 1189

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Werden Sie Teil des bayerischen Sensorik-Ökosystems



Seit 20 Jahren sind wir das Netzwerk für technologieorientierte Unternehmen in Bayern, die sensorbasierte Systeme entwickeln oder nutzen und schneller zu marktfähigen Lösungen, neuen Kunden und Fördermitteln gelangen wollen.

Wir verbinden Unternehmen, Forschung, Politik und Menschen persönlich – und beschleunigen den Weg von der Innovation zur Anwendung über Branchen hinweg.

Kuratiertes B2B-Matching & Partnerscouting

Fachforen, Technologiesprints & Trainings

Internationale Märkte & Sichtbarkeit

Fördermittelakquise EU • Bund • Land

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen.

Wir analysieren gemeinsam in einem unverbindlichen Erstgespräch, welchen konkreten Mehrwert eine Mitgliedschaft für Ihr Unternehmen bietet.



Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

s.fuchs1@sensorik-bayern.de
https://de.linkedin.com/in/stefanie-fuchs-360884203



Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de
https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller

Jetzt Mitglied werden

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

WoodTouch: Echtholz wird zur Bedienoberfläche

Bayerische Partner integrieren gedruckte Sensorik in Echtholz-Interieurs.



HOF. Automobilhersteller und Zulieferer müssen den Anteil biobasierter Werkstoffe im Fahrzeug erhöhen; Vorgaben zur Kreislaufwirtschaft entscheiden schon in der Designphase über das Material. Für Bedienelemente heißt das: Kunststoffblende mit aufgeklebter Folientastatur oder Holz mit integrierter, biobasierter Sensorik. Das Verbundprojekt WoodTouch entwickelt die zweite Variante – kapazitive Sensoren unter Echtholz, die Berührungen wie ein Smartphone-Display über die Änderung eines elektrischen Feldes erkennen, gedruckt mit leitfähiger Tinte auf einen biobasierten Träger. Mit der Hochschule Hof, Motherson DRSC in Kronach – beides Mitglieder bei der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. – und dem Furnierwerk Fritz Kohl in Karlstadt bringen drei bayerische Akteure Forschung, Serienerfahrung und Materialkompetenz ein.

Holz ersetzt erdölbasierten Kunststoff

Elektronik im Innenraum sitzt bislang meist in MID-Bauteilen (Molded Interconnected Devices): Spritzgussteile aus Polycarbonat oder PBT mit integrierten Leiterbahnen. WoodTouch kombiniert stattdessen transluzente Furniere – Holzschichten, so dünn, dass Licht sie durchdringt – mit Biopolymeren und ressourcenschonenden Leitpasten. Eine Hinterleuchtung blendet die Bedienelemente erst ein, wenn Fahrerin oder Fahrer sie brauchen.

„Unser Projekt greift gleich mehrere Herausforderungen der Automobilbranche auf: den schonenden Umgang mit Ressourcen, eine bessere Recyclingfähigkeit, die Integration zusätzlicher Funktionen sowie hochwertige Gestaltung."

Annette Wimmer-Schuster, Projektleiterin, Hochschule Hof

motherson

Hochschule Hof
University of Applied Sciences

Bayerische Kompetenz entlang der Wertschöpfungskette

Das Institut für Kreislaufwirtschaft der Bio:Polymere (ibp) der Hochschule Hof entwirft die Leiterbahnlayouts und charakterisiert die mechanischen und elektrischen Eigenschaften der neuen Materialkombinationen. Fritz Kohl entwickelt Verarbeitungs- und Veredelungstechniken für die Furniere. Motherson DRSC, ehemals Dr. Schneider Unternehmensgruppe, bringt als assoziierter Partner die Anforderungen der Serienfertigung ein. Freudenberg Industrie Siebdruck liefert Druckverfahren und leitfähige Tinten, KOMOS die Werkzeug- und Spritzgusstechnik, die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde verformbare, lichtdurchlässige Holzwerkstoffe.



Visualisierung der Warm-Kalt-Funktion im Echtholz-Bedienfeld.
Bild: Patrick Reichel, HS Hof (KI-generiert)

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

„WoodTouch eröffnet die Chance, Holz als nachhaltigen und hochwertigen Werkstoff neu zu denken. Wir wollen Funktionalität, Design und Nachhaltigkeit vereinen“, so Bernd Trinkwalter, Motherson DRSC Deutschland GmbH.

Mehr als Touch

Das Konsortium erforscht zudem haptisches Feedback, morphende Oberflächen, die ihre Form gezielt verändern, sowie steuerbare Warm-Kalt-Effekte. Erstes Ziel ist ein Demonstrator: eine Türinnenverkleidung mit hinterleuchteten, sensorischen Bedienelementen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert WoodTouch im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM).

Details unter: https://campuls.hof-university.de/wissenschaft-forschung/holz-das-mitdenkt-projekt-entwickelt-intelligente-bedienoberflaechen-fuer-fahrzeuge/





© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Mehr Wertschöpfung in der Lebensmittelproduktion: Stakeholderdialog „UpCycleFood.BY“ in Bayreuth

Vermarktbar ist nicht der Nebenstrom, sondern seine definierte Funktion und Qualität.



BAYREUTH. 50 Millionen Euro und mehr kostet eine Großanlage zur Molkeverarbeitung – für eine Sennerei mit acht Höfen und gut 150 Kühen wirtschaftlich nicht darstellbar. An dieser Schwelle entscheidet sich, ob aus Nebenströmen wie Molke, Biertreber oder Apfeltrester – Reststoffe aus Käserei, Sudhaus und Saftpresse – neue Produkte entstehen. Die Bereitschaft der Betriebe ist da: Im Stimmungsbild unserer Onlinebefragung in unserem bayerischen Cross-Cluster-Projekt UpCycleFood.BY können sich 72 Prozent vorstellen, ihre Nebenströme für eine Weiterverarbeitung bereitzustellen; heute gehen sie zu 65 Prozent ins Futter. Im Dialog mit Akteuren der Lebensmittelproduktion und Technologieanbietern suchten wir in Maisels Biererlebniswelt nach Wegen über diese Schwelle – beim Stakeholderdialog von UpCycleFood.BY, dem gemeinsamen Projekt von Cluster Ernährung und Cluster Sensorik.

Molke: großer Strom, kleine Lücken

Die ökonomische Basis der Molke bildet die Käseproduktion: 2025 stellten bayerische Molkereien aus 9,7 Millionen Tonnen Milch gut eine Million Tonnen Käse und 136.000 Tonnen Molkepulver her, so Georg Herbertz (Herbertz Dairy Food Service, Kempten). Früher Tierfutter, steckt Molke heute in Babynahrung und Proteinprodukten – nicht zuletzt als Proteinquelle, die bei GLP-1-Therapien („Abnehmspritze“) dem Muskelabbau entgegenwirkt. Den Großteil verarbeiten spezialisierte Trockenwerke mit Kapazitäten von ein bis vier Millionen Litern pro Tag. Potenzial sieht Herbertz bei kleinen Mengen aus Hofkäsereien und Sennereien: Für Verbünde mit wenigen Höfen ist eine Großanlage ab 50 Millionen Euro wirtschaftlich nicht darstellbar.

UpCycleFood.BY



Quelle: SPS

Drei Szenarien aus der Potenzialanalyse

Molke ist zu 80 bis 90 Prozent grundsätzlich lebensmitteltauglich, Biertreber zu 46 bis 60 und Obsttrester zu 20 bis 50 Prozent, so die Potenzialanalyse von Dr. Armin Vikari (Cluster Ernährung) und Matthias Streller (Cluster Sensorik). Drei Verwertungspfade rückten im Dialog in den Fokus: standardisierte Zutaten im B2B-Maßstab, fermentierte Functional-Food-Ingredients mit hoher Marge und höherem F&E-Risiko sowie Non-Food-Anwendungen von biobasierten Folien bis zu Biokompositen. Das Fazit: Vermarktbar ist nicht der Nebenstrom, sondern seine definierte Funktion und Qualität.

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.



Quelle: Cluster Ernährung

Kleinstmengen als offene Aufgabe

Rege Diskussionen prägten den Dialog. Bedarf besteht vor allem bei Technologien für Kleinstmengen, die Nebenströme für den Transport stabilisieren oder direkt vor Ort verarbeiten. Das Stimmungsbild der Befragung unterstreicht das: Die Hälfte der Unternehmen schätzt das Potenzial ihres Nebenstroms als hoch oder sehr hoch ein. Gesucht werden Partnerschaften mit Abnehmern und Technologiepartnern ebenso wie Förderung für die Pilotierung. Ansätze existieren in Bayern bereits – von Granola aus Pressresten bis zu Dämmstoffen für den Bau. Sie gilt es zu skalieren.

Best Practices: Plattform und Fermentation

Für Biertreber hält Tim Gräsing, Co-Founder und Geschäftsführer der ValueGrain GmbH, eine durchgängige Betrachtung vom Erzeuger bis zum Endverarbeiter für zwingend. ValueGrain agiert dabei selbst als Plattform und Mittler zwischen beiden Welten. Prof. Dr. Iryna Smetanska (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) fermentiert im Verbundprojekt KOMY Apfeltrester mit Kombucha-Kulturen zu einem funktionellen Getränk. Rohstoff und Enzyme steuern Säureverlauf und Polyphenolgehalt – eine Einheitslösung existiert nicht. Der Biofilm der Kultur eröffnet eine zweite Wertschöpfungslinie: Bakterielle Zellulose eignet sich für Beschichtungen, Verpackungskomponenten und Verbundwerkstoffe.

Wir vernetzen UpCycleFood.BY Rohstofflieferanten, Technologiepartner, Forschung und industrielle Abnehmer – entlang der Kette Pilot, Standardisierung, Qualifizierung, Skalierung. Kontakt: Dr. Armin Vikari (Armin.Vikari@KErn.bayern.de), Matthias Streller (m.streller@sensorik-bayern.de).

Mehr unter: www.upcyclefood.bayern



Quelle: Cluster Ernährung

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Technologieforum „KI & Sensorik in der Praxis“ (25. Februar 2027, Aschaffenburg)

Impulse aus Produktion, Quantentechnologie und Energie

Wie verändern Sensorik und künstliche Intelligenz schon heute unsere Industrie – und wo gibt es Kooperationsmöglichkeiten mit den Zukunftsfeldern Energiespeichersysteme und Quantentechnologie? Experten aus Forschung und Industrie stellen konkrete Best Practices vor: Welche Technologien haben sich bewährt? Wo liegen die größten Potenziale? Und was sind die typischen Herausforderungen? Sie erhalten Impulse, die die Grundlage für Ihren Austausch mit Expert*innen sind.

Die Veranstaltung richtet sich an Akteure aus Industrie und Forschung, technologieinteressierte Anwender aus den Branchen Sensorik- und Messtechnik, Energietechnik, Quantentechnologien.

(Teilnahme kostenfrei, Anzahl der Plätze begrenzt.)

Mainsite

Strategische Partnerschaft Sensorik

TH Aschaffenburg
university of applied sciences

Infos & Anmeldung

Praktikum ab 2027 gesucht?



Strategische Partnerschaft Sensorik

Du möchtest praktische Erfahrung während deines Studiums sammeln, Einblick in die Hightech-Branche Sensorik erhalten und ihre Unternehmen kennenlernen?

Dann bist du bei uns richtig – unterstütze uns im Seminar- und Eventmanagement.

Mehr Details zu deinem Praktikum:

https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/Dokumente/Jobs/ID_1765_Praktikum_Event_Seminarmanagement.pdf

Start: ab Januar 2027 möglich

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Fachkräfte sichern: Regionen liefern Impulse aus der praktischen Netzwerkarbeit für Berlin

INQA-Netzwerktreffen – Dialog mit dem BMAS

BERLIN. Bausteine auf dem Tisch, Metaplanwände voller Karten: Beim bundesweiten INQA-Netzwerktreffen kommen die Antworten bottom-up. Mitte Oktober benannten ausgewählte Fachkräftenetzwerke aus ganz Deutschland im Haus des Deutschen Handwerks, wo Fachkräftesicherung in der Praxis hakt. Auch in diesem Jahr vertrat uns unsere Geschäftsführerin Stefanie Fuchs in Berlin. Das Netzwerktreffen ist Pflichttermin im Sinne unseres Auftrags, Sprachrohr der Branche zu sein und die Sicht der bayerischen Sensorik einzubringen. Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr insbesondere die strukturellen Fragen: Welche Bedingungen brauchen Netzwerke, um wirksam arbeiten zu können? Was läuft gut – und wo fehlen Unterstützung, Instrumente oder politische Rückendeckung?



Die regionale Praxis liefert bei den INQA-Netzwerktreffen die Impulse: Wo drückt der Schuh in den Regionen, wo bremsen strukturelle Hürden, wie müssen regionale Basis, Verwaltung und Bundespolitik zusammenspielen, damit Förderstrukturen und Fachkräfteinitiativen tatsächlich in der Praxis ankommen? Als Basis für den Dialog mit Vertreter*innen verschiedener Referate des BMAS entstanden Modelle zu drei Schwerpunkten, bei denen die Netzwerker*innen derzeit besonderen Handlungsbedarf sehen: die klare Definition von Zielgruppen (an wen richten sich Angebote – Arbeitgeber vs. Arbeitnehmer?), die Effizienz von Förderstrukturen und die Sichtbarkeit des ländlichen Raums. „Das Ministerium nimmt diese Impulse in die Fortschreibung der Fachkräftestrategie mit“, berichtet Stefanie Fuchs. Veröffentlicht wird die Strategie 2027.

„Über unsere Regionen hinweg zeichnet sich ein gemeinsamer Nenner ab“, so Stefanie Fuchs. „Als Netzwerke können wir operativ schnell handeln und neue Angebote entwickeln, wenn auch übergeordnete Institutionen gemeinschaftlich auftreten und Zuständigkeiten klar verteilen.“



Quelle: SPS

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Auch in den kommenden Jahren bietet die SPS u.a. Qualifizierungsmöglichkeiten für die Automobilindustrie im Rahmen des Projekts transform.r an. Das INQA-Treffen war daher für unsere Aktivitäten in diesem Bereich ein wichtiger Anknüpfungspunkt. Im Gegenzug gab das BMAS einen gebündelten Einblick in seine aktuellen Projekte, in das Fachkräftemonitoring und in die Frage, wie Netzwerke diese Zahlen für ihre Region nutzbar machen. Für uns bleibt das Treffen ein Pflichttermin: Der überregionale Austausch mit anderen Netzwerken ist ebenso wertvoll wie der direkte Draht nach Berlin.

Weiterführende Links zum Thema „Fachkräftesicherung – Fachkräftemonitoring“

INQA – Initiative Neue Qualität der Arbeit:
www.inqa.de

Fachkräftemonitoring des BMAS:
www.bmas.de/DE/Arbeit/Fachkraeftesicherung/Fachkraeftemonitoring/fachkraeftemonitoring.html

QuBe-Projekt (BIBB/IAB):
www.bibb.de/de/11727.php

Förderung betrieblicher Weiterbildung:
mein-now.de/unternehmen/foerderungen



Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

s.fuchs1@sensorik-bayern.de
https://de.linkedin.com/in/stefanie-fuchs-360884203

Strategische Partnerschaft Sensorik

Praxiswerkstatt

Prozessmanagement: Entscheidungen sichtbar machen, Ownership gestalten

2. Dezember 2026 | 14:00 – 18:00 Uhr

Anschließend Get-together mit individuellem Austausch und dialogischem Coaching

kostenfrei | TechBase Regensburg



Anmeldung unter: https://eveeno.com/praxiswerkstatt-prozessmanagement

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

Unsere aktuellen Angebote im Überblick

Seminare, Einblicke und Aktuelles auf: LinkedIn

Januar – Mai 2027



Seminarreihe: „Zeit- und Selbstmanagement im Berufsalltag“

10 Tage | Regensburg
Teilnahme: 450 €



Vera Zinsmeister
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

Finanziert von der Europäischen Union

Januar – Februar 2027



Seminarreihe: „Intensivtraining Kommunikation, Präsentation, Rhetorik“

4 Tage | Regensburg
Teilnahme: 360 €
Verpflegung: 120 €



Vera Zinsmeister
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

Finanziert von der Europäischen Union

Februar – April 2027



BWL in Technik und Ingenieurswesen

5 Tage | München
Teilnahme: 450 €



Vera Zinsmeister
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

Finanziert von der Europäischen Union

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Technologische Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

Unsere aktuellen Angebote im Überblick

Januar – Februar 2027



Workshop: „MAS & MCP | AI-Agents und LLM-Integration“

5 Tage | Fraunhofer IIS, Erlangen
Teilnahme: kostenfrei
Verpflegung: 150 €



Nils Menninger
(n.menninger@sensorik-bayern.de)

Finanziert von der Europäischen Union

Januar 2027



Praxis-Hackathon: „VR-Trainings selbst entwickeln“

2 Tage | Regensburg
Teilnahme: kostenfrei
Verpflegung: 60 €



Anja Sloet
(a.sloet@sensorik-bayern.de)

Finanziert von der Europäischen Union

Dez. 2026 – Okt. 2027



„Inside Sensorik: Kostenfreie Technologie-Exkursionen zu Bayerns Sensorik-Innovatoren“

10 Tage | Bayernweit
Teilnahme: kostenfrei
Verpflegung: kostenfrei



Florian Czieslok
(f.czieslok@sensorik-bayern.de)

Finanziert von der Europäischen Union

Weitere Formate & Inhouse-Option

- „Data & ML Fundamentals | Von Daten zu Kennzahlen“ (3 Tage, kostenfrei)
- Industrial Machine Learning | Von Prozessdaten zum robusten ML-Modell (3 Tage, kostenfrei)

Alle Qualifizierungsangebote bieten wir zu den genannten Konditionen auch inhouse an – gemeinsam mit mindestens einem weiteren Unternehmen.
Ihre Ansprechpartnerin: Vera Zinsmeister (v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

Seminare, Einblicke und Aktuelles auf:
LinkedIn

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem

Sie suchen *Verstärkung?*
Zwei Minuten investieren. Talente gewinnen.

Posten Sie Ihre Stelle auf unserer Jobwall – ***kostenlos.***

Mehr Sichtbarkeit bei Talenten in der Sensorik-Community.

Weitere Infos

ID2069 - Clustermanagement Sensorik (m/w/d)
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. | Regensburg

Fortlaufend zu besetzen

Weitere Infos

ID1765 - Praktikum im Seminar- und Eventmanagement
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. | Regensburg

online seit: 26.05.2026 | online bis: 31.12.2026

Weitere Infos

ID2078 - Applikationsingenieur/ -techniker (m/w/d) industrielle Bildverarbeitung
senswork GmbH | Burghausen

Fortlaufend zu besetzen

Weitere Infos

ID2077 - Werkstudent Online Marketing (m/w/d)
BERNS Engineers GmbH | Gilching

online seit: 11.11.2026 | online bis: 28.02.2027

Weitere Infos



Vera Zinsmeister
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin
+49 155 60284590
v.zinsmeister@sensorik-bayern.de

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Sensorik on Tour

News zu unserer Sensorik-Tour finden Sie auch auf unserem **LinkedIn-Channel**:

Follow us on LinkedIn



Quelle: SPS

#BY-CZ-Unternehmertag DEG

#Netzwerken
#RegionaleKooperation



Quelle: TU München/Baywater

#BayWater

#Baywater
#Wassermanagement
#Forschungsprojekt



Quelle: SPS

#Connecta 2026

#Personalmarketing
#Fachkräftenachwuchs

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

KURZ & KNAPP

RUND UM DAS SENSORIK-ÖKOSYSTEM UND BAYERN

Wir begrüßen drei neue Partner in unserem Cluster Sensorik!

COMPUR Monitors

ball

PRINITY

YellowFox übernimmt KI-Spezialisten Peregrine Technologies

YellowFox® TELEMATIKSYSTEME

Unser Mitglied YellowFox, Anbieter cloudbasierter Telematiklösungen mit Sitz in Kesselsdorf und über 125.000 vernetzten Fahrzeugen im DACH-Raum, integriert den Berliner KI-Spezialisten Peregrine Technologies vollständig in die Unternehmensgruppe. Peregrine entwickelt DSGVO-konforme KI-Software, die Kameradaten von Fahrzeugen in Echtzeit auswertet – für Sicherheitsanalyse, Fahrstilbewertung und Risikominimierung im Flottenbetrieb. Der Transaktion ging eine mehr als dreijährige Technologiepartnerschaft voraus; Marke und Produktportfolio von Peregrine bleiben erhalten. YellowFox schärft damit seine Eigenständigkeit in KI, Edge Computing und Computer Vision – Schlüsseltechnologien für die nächste Generation vernetzter Fahrzeugsensorik.

WIKA bringt Fraunhofer-Sensortechnologie in die Energiewende

WIKA

Das Sensorsystem ASTROSE® des Fraunhofer IZM misst Temperatur, Stromfluss, Neigung und Torsion direkt am Leiterseil und berechnet daraus die tatsächlich verfügbare Übertragungskapazität – ohne kostspielige Netzausbauprojekte. Unser Mitglied WIKA Alexander Wiegand (Klingenberg am Main) hat die Technologie Ende Juli 2026 lizenziert und eine fünfjährige F&E-Kooperation mit dem Fraunhofer IZM vereinbart: Das bayerische Messtechnik-Unternehmen übernimmt Industrialisierung, Produktion und weltweiten Vertrieb. Details unter: https://idw-online.de/de/news878531.

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

KURZ & KNAPP

RUND UM DAS SENSORIK-ÖKOSYSTEM UND BAYERN

SIRIS: Radar-Demonstrator für die 3D-Umfelderfassung

Wie lassen sich bildgebende Radarverfahren, Signalverarbeitung und Rechenarchitekturen kombinieren, damit die 3D-Umfelderfassung in Echtzeit gelingt? Das untersucht das Projekt SIRIS mit einem modularen, skalierbaren Demonstratorsystem. Den Entwurf liefert zunächst ein digitaler Sensorzwilling: Eine Radarsimulation variiert und bewertet zentrale Systemparameter, bevor Hardware entsteht. Der physische Demonstrator erlaubt dann Vergleiche über Anwendungsszenarien hinweg, etwa im Schienenverkehr. Projektleitung: Symeo GmbH, Neubiberg. Partner: fiveD GmbH, Erlangen, und die FAU mit den Lehrstühlen für Hochfrequenztechnik und Rechnerarchitektur.

Halbleitersensorik: Siemens Healthineers eröffnet europaweit einzigartige Fab in Forchheim

Siemens Healthineers hat in Forchheim eine neue Halbleiterfertigungsanlage in Betrieb genommen – die nach eigenen Angaben erste ihrer Art in Europa. Auf rund 9.500 m^2 entstehen Cadmiumtellurid-Sensoren für Photon-Counting-CT-Scanner: Chips, die Röntgenphotonen direkt und einzeln erfassen, statt wie herkömmliche Detektoren über Zwischenschritte zu arbeiten. Das Ergebnis sind schärfere Bilder bei geringerer Strahlendosis. Die gesamte Wertschöpfungskette liegt jetzt in Bayern – von der Kristallzucht bei rund 1.100 °C über Schnitt, Politur und Reinraum-Lithografie bis zur fertigen Sensorstruktur. Rund 100 Millionen Euro investierte das Unternehmen in den Standort, mehr als 100 neue Arbeitsplätze entstehen. Zuvor produzierte Siemens Healthineers diese Sensoren in Japan. Die Verlagerung stärkt die Verbindung von Forschung, Entwicklung und Fertigung in der Region und positioniert Bayern einmal mehr als Leitstandort für Hochleistungssensorik.

Fraunhofer IIS macht E-Auto-Batterien röntgenfähig

Am Entwicklungszentrum Röntgentechnik des Fraunhofer IIS in Fürth entstand im Projekt AIR (Antriebsbatterieinspektion mittels Röntgentechnik) eine Softwarebibliothek zur automatisierten Auswertung von 2D-Röntgenprojektionen geschlossener Fahrzeugbatterien. Das System erkennt Rundzellen, prismatische Zellen und Pouchzellen und identifiziert geometrische Auffälligkeiten wie Verschiebungen oder Zellanschwellungen – zerstörungsfrei und ohne Demontage. Die Technologie schließt eine kritische Lücke in der Second-Life-Bewertung von Hochvoltbatterien und unterstützt die Kreislaufwirtschaft in der Elektromobilität. Details unter: www.iis.fraunhofer.de.

Dr. Ilja Hagen übernimmt die Geschäftsführung des BioPark Regensburg

Zehn Jahre Cluster-Management beim BioPark selbst, davor ein Jahrzehnt bei Bayern Innovativ im Bereich Medizintechnik – ein echter Netzwerker. Dr. Ilija Hagen trat kürzlich die Nachfolge von Dr. Thomas Diefenthal an, der den BioPark 27 Jahre lang aufgebaut und zu einem der führenden Life-Sciences-Cluster Bayerns geformt hat. Für die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. ist der Wechsel ein vertrauter Moment: Der BioPark ist langjähriger Netzwerkpartner. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Dr. Hagen und wünschen ihm einen guten Start.

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

KURZ & KNAPP

FÖRDERFOKUS

Digitales Europa: Neue Ausschreibungen im Bereich Cybersicherheit (Frist: 14. Januar 2027)

Im Rahmen des Programms „Digitales Europa" fördert die EU im Bereich Cybersicherheit unter anderem KI-gestützte Werkzeuge und Technologien, innovative Cybersicherheitslösungen für KMU, Cyber Hubs sowie Maßnahmen zur Umsetzung des Cyber Solidarity Acts. Mit dem aktuellen Call 11 stehen für sechs Förderthemen insgesamt 85 Millionen Euro zur Verfügung. Das Themenspektrum reicht vom Einsatz künstlicher Intelligenz in der Cybersicherheit und der breiten Anwendung von Cybersicherheitslösungen im Mittelstand über die Sicherheit kritischer Infrastrukturen bis hin zur Entwicklung von Dual-Use-Technologien. Anträge können bis zum 14. Januar 2027 eingereicht werden. Über die einzelnen Förderthemen und weitere aktuelle Ausschreibungen informiert das Nationale Koordinierungszentrum für Cybersicherheit (NKCS). Details unter: https://www.nkcs.bund.de/de/foerderprogramme/digitales-europa.

Förderung für Robotik und Automatisierung in der Landwirtschaft (Frist: 1. Dezember 2026)

Automatisierte Systeme und Robotik eröffnen der Landwirtschaft neue Chancen: Sie können Arbeitsabläufe effizienter gestalten, Kosten senken und Landwirtinnen und Landwirte im Betriebsalltag entlasten. Damit tragen sie dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken – auch angesichts steigender Energie- und Lohnkosten sowie knapper Arbeits- und Fachkräfte. Um diese Potenziale für die Praxis nutzbar zu machen, unterstützt das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) mit einem neuen Förderprogramm Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu Automatisierung und Robotik mit insgesamt bis zu 9,5 Millionen Euro. Details unter: https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/Digitalisierung/Bekanntmachung_Forschungsvorhaben_RL17_26_32.pdf?__blob=publicationFile&v=3.

DigiRess Circular: Bis zu 1 Mio. Euro für digitale Kreislaufwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Das Bundesumweltministerium fördert über DigiRess Circular digitale Lösungen, die Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft in Unternehmen vorantreiben – von der Optimierung von Produktionsprozessen über digitale Produktgestaltung bis zu Geschäftsmodellen für die zirkuläre Wirtschaft und digitale Produktpässe. Antragsberechtigt sind vor allem KMU, Start-ups und Kleinstunternehmen; große Unternehmen nur in Verbundprojekten. Die Förderhöhe liegt zwischen 100.000 und 1.000.000 Euro, Förderquoten erreichen bis zu 85 Prozent. Projektskizzen können laufend eingereicht werden, der nächste Stichtag ist der 15. Dezember 2026. Details unter: www.digiress.de/digiress-circular/forderbekanntmachung-circular.

AMA Innovationspreis 2027: Jetzt bewerben

AMA Verband für Sensorik + Messtechnik – Innovatoren verbinden

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik schreibt den AMA Innovationspreis 2027 aus und sucht wegweisende Entwicklungen aus Sensorik und Messtechnik mit klar erkennbarer Marktrelevanz. Bewerben können sich Wissenschaftler und Entwicklungsteams aus Industrie und Forschung. Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro, die Auszeichnung geht an die Kernentwickler persönlich. Zusätzlich vergibt die AMA einen Sonderpreis „Junges Unternehmen". Die Verleihung erfolgt auf der SENSOR+TEST in Nürnberg.

EuroCDP Grant ist gestartet

KMU im Chipdesign und Prototyping erhalten finanzielle Unterstützung für EDA-Tools, IP-Blocks sowie Prototyping- und Testservices. Angeboten werden zwei Förderlinien bis 100.000 bzw. 8 Millionen Euro. Der erste Cut-off läuft am 12. Januar 2027. Es handelt sich somit um einen starken Hebel zur Marktbeschleunigung für Unternehmen aus dem Bereich. Details unter: eurocdp.eu/grant.

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

KURZ & KNAPP

AUS DEN HOCHSCHULEN

Europas erstes Lehrrechenzentrum öffnet in Deggendorf

Die TH Deggendorf hat im Oktober ROBERT eröffnet – das erste Rechenzentrum in Europa, das eigens für die Ausbildung konzipiert wurde. Studierende betreiben das Zentrum von der Gebäudetechnik und Kühlung über Hardware und Netzwerke bis zu Virtualisierung und Cloud Computing selbst. Vorlesungsraum und Werkstatt liegen direkt neben den Serverräumen. Partner wie Intel, Siemens, Rittal und MEGWARE sowie das Leibniz-Rechenzentrum stellen die technische Ausstattung bereit und modernisieren sie laufend. Das „Living Lab" in Ostbayern schließt eine Lücke: Rechenzentrumskompetenz, die Unternehmen dringend brauchen, entsteht künftig praxisnah vor Ort. Weitere Details unter: https://idw-online.de/de/news879497.

TH Nürnberg stärkt KI-Kompetenz in der Industrie

Vier oberfränkische Unternehmen – HEINZ-GLAS, Paul Rauschert, RVT Process Equipment und Wiegand-Glas – finanzieren gemeinsam eine neue Stiftungsprofessur „Industrial Data Intelligence" an der TH Nürnberg. Angesiedelt am Technologietransferzentrum Kronach und an der Fakultät Informatik, untersucht die Professur, wie Unternehmens- und Produktionsdaten gezielt für KI-Anwendungen nutzbar werden.

GREEN TRANSITION

MicroBias der Fraunhofer-Institute: Einsatz kritischer Seltener Erden um bis zu 99 Prozent reduziert

Mit der Technologie MicroBias gelingt dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS gemeinsam mit den Fraunhofer-Instituten ISIT und IFAM ein Durchbruch bei der Miniaturisierung magnetischer Sensorsysteme: Permanentmikromagnete werden im PowderMEMS-Verfahren direkt auf Wafer-Ebene im Submikrometerbereich im Siliziumsubstrat integriert. Durch den minimalen Abstand zwischen Sensor und Magnet entsteht ein hochpräzises Back-Bias-System zur Erfassung externer Bauteilbewegungen. Das Gesamtvolumen von Sensor und Magnet schrumpft im Vergleich zu konventionellen Baugruppen auf einen Bruchteil. Zudem reduziert sich der Einsatz kritischer Seltener Erden um bis zu 99 Prozent. Die monolithische Lösung eignet sich ideal für platzkritische Baugruppen in Robotergelenken, Greifsystemen sowie taktilen Sensoren. Verfügbar ist die Technologie für 3D-Hall-Sensorik sowie anpassbar auf magnetoresistive Systeme.

Nachhaltigkeit trifft Energiezukunft

Mit seinem ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht legt Reinhausen transparent offen, wie ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette verankert ist. „Energieversorgung braucht Verantwortung", betont Geschäftsführer Holger Michalka. Für die technikaffine Community ein spannender Einblick, wie zukunftsfähige Innovation und strategisches Handeln Hand in Hand gehen: https://www.reinhausen.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht.



© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

KURZ & KNAPP

TREND

Fraunhofer-Studie: Sensorik und Halbleiter als eigentliche Gewinner des Robotikbooms

Fraunhofer IPA

Humanoide Roboter ziehen die Aufmerksamkeit auf sich – doch laut einer aktuellen Studie des Fraunhofer IPA liegt die eigentliche Wertschöpfung tiefer in der Lieferkette: bei Sensoren, Halbleitern, Software, Simulation und Systemintegration. Ohne leistungsfähige Sensorik können Roboter ihre Umgebung weder wahrnehmen noch aus ihr lernen. Die Studie prognostiziert ein jährliches Wachstum von über 100 Prozent im Humanoid-Segment bis 2029 – bei deutlichen Abstrichen für Europa, das bei Skalierung, Dateninfrastruktur und Risikokapital aufholen muss: https://www.ipa.fraunhofer.de/de/Publikationen/studien/ki_meets_robotik.html.

KI-Rechenkapazitäten in Deutschland: Wo finde ich was?

acatech DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Die Plattform Lernende Systeme (acatech) hat ihre KI-Landkarte um eine neue Kategorie erweitert: Seit September 2026 zeigt die kostenfreie Online-Karte auch öffentlich geförderte Rechenkapazitäten – Hochleistungsrechner, Rechenzentren und KI-Factories samt zugehöriger Beratungs- und Serviceangebote. Über 2.400 KI-Beispiele aus Anwendung, Forschung und Wissenstransfer sind bereits verzeichnet. Filteroptionen nach Anbietertyp, Zielgruppe und Anwendungsfall machen die Karte zum praktischen Einstiegspunkt für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die Kapazitäten für Modellentwicklung, wissenschaftliche Simulation oder Datenanalyse suchen. Details unter: https://www.acatech.de/allgemein/ki-landkarte-macht-oeffentliche-rechenkapazitaeten-sichtbar/.

MIT: Software macht alltägliche Objekte zu sensorintegrierten, selbstwahrnehmenden Systemen

Forschende am MIT CSAIL haben eine Designsoftware entwickelt, mit der gewöhnliche Alltagsgegenstände per 3D-Druck in sensorintegrierte, interaktive Objekte verwandelt werden. Das System X-Hinges bettet leitfähige Materialien direkt in mehrachsige Scharniere ein – als Sensoren und Leiterbahnen in einem. Die gedruckten Objekte erkennen Berührung, Bewegung und sogar aufgelegte Gegenstände anhand taktiler Daten. Für die Sensorik eröffnet das Ansätze zur kostengünstigen, geometrieintegrierten Sensorik ohne separate Sensorkomponenten: https://arxiv.org/abs/2609.11077.

„Forest Shield“: Sensordaten und KI optimieren Löschmittelabwürfe bei Waldbränden

Fraunhofer ITWM

Das Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM (Kaiserslautern) und das Start-up CAURUS Technologies entwickeln gemeinsam ein lernendes Assistenzsystem für die luftgestützte Waldbrandbekämpfung. Kern: Eine Sensorplattform von CAURUS – HD- und Infrarotkameras plus Lagesensoren – liefert georeferenzierte Echtzeit-Bilddaten. Die Fraunhofer-Simulationssoftware MESHFREE berechnet daraus den optimalen Abwurfzeitpunkt und bewertet die Löschwirkung. Das System lernt kontinuierlich aus realen Einsatzdaten. Förderer: BMFTR im Rahmen der Innovationscommunity FFFLab. Details unter: www.itwm.fraunhofer.de.

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

KURZ & KNAPP

HR-NEWS

Die Skill-Mapping-Falle

Skill-Mapping hilft Unternehmen, Weiterbildung und Karrierewege gezielt zu steuern – wenn Kompetenzen an konkrete Aufgaben gekoppelt werden. Unternehmen sollten dabei nicht alle Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden erfassen, sondern sich auf konkrete Aufgaben und Ziele konzentrieren. Skill Mapping hilft, gezielten Weiterbildungsbedarf zu erkennen und individuelle Förderung zu ermöglichen. So wird Personalentwicklung effektiver und besser auf die tatsächlichen Anforderungen abgestimmt. Details unter: https://www.ingenieur.de/skill-mapping-warum-unternehmen-nicht-jede-kompetenz-erfassen-sollten-c05d94cd-3626-4873-888b-ee372a2edaa1/.

Fokus Homeoffice: Warum weniger Ablenkung produktiver macht

Wer im Homeoffice arbeitet, erzielt laut aktuellen Studienergebnissen messbar größere Fortschritte bei der Zielerreichung und arbeitet schneller als im Büro. Der Grund: Das Energieniveau verläuft zuhause gleichmäßiger, da Beschäftigte weniger unterbrechenden Reizen und Ablenkungen ausgesetzt sind. Jeder Rückgang der Energieschwankungen führte im Schnitt zu mehr Fortschritt bei der Zielerreichung. Dies ist das Ergebnis einer Studie der University of Iowa. Mehr dazu hier: https://phys.org/news/2026-09-remote-workers-productive.html.

Führungserfolg wissenschaftlich korrekt messen

In der Praxis basiert die Beurteilung von Führungskräften oft auf unstrukturierten Einschätzungen und reinem Bauchgefühl – insbesondere in kleineren Unternehmen, wo strukturierte Einarbeitungs- oder Messprozesse selten sind. Prof. Dr. Waldemar Pelz gibt in seinem Beitrag auf dem Persoblogger-Blog einen Überblick zu wichtigen wissenschaftlichen Studien, wie Führungserfolg und relevante Führungskompetenzen valide bestimmt und gemessen werden können, anstatt sich auf bloße Behauptungen zu verlassen: https://persoblogger.de/2026/09/21/fuehrungserfolg-behauptet-oder-gemessen.

Sprachmodelle können keine Eignung messen

Wer KI-Tools für die Lebenslaufbewertung nutzt, sollte wissen: Sprachmodelle berechnen Wahrscheinlichkeiten, sie messen keine Eignung. Das zeigt ein Selbsttest – denselben Lebenslauf fünfmal durch dasselbe Chatfenster schicken. Die Bewertung schwankt erheblich, jede Begründung klingt überzeugend. Hinzu kommen Datenschutzrisiken, wenn Bewerbungsunterlagen ohne Auftragsverarbeitungsvertrag in kommerzielle KI-Dienste eingespielt werden. Ein lesenswerter Beitrag für alle, die KI in der Personalauswahl einsetzen oder erwägen, ist hier zu finden: https://persoblogger.de/2026/09/07/warum-ein-sprachmodell-keinen-lebenslauf-bewerten-kann.

© 2026 Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Impressum

CLUSTER SENSORIK
STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

ANSPRECHPARTNER

Clustersprecher:	Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Prof. Dr. Christoph Kutter
Geschäftsführung:	Stefanie Fuchs, Matthias Streller
Redaktion:	A. Alhulaibi, J. Deschermeier, S. Fuchs, C. Frömel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung.

SILVER Cluster Management Excellence
DEDICATED TO CLUSTER EXCELLENCE